



Ursulinenschulen Werl
Gymnasium

URSULINENSCHULEN WERL –
GYMNASIUM
SCHULINTERNES
CURRICULUM ERDKUNDE
(G9)

Mit Leistungsbewertungskonzept

Stand 2022

Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan Erdkunde für die Sekundarstufen I und II (G9) am Ursulinengymnasium Werl

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
2 Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1 Erprobungsstufe	3
2.1.1 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe	3
2.1.1.2 Inhaltsfelder.....	5
2.1.2 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6	8
2.2 Sekundarstufe I	111
2.2.1 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I	11
2.2.2 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7	18
2.2.3 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8	30
2.2.4 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9	43
2.2.5 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10	46
2.3 Sekundarstufe II	58
2.3.1 Einführungsphase	
2.3.2 Qualifikationsphase	
2.4 Europabezug	59
2.5 Realisierung des katholischen Profils	59
2.6 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	59
2.7 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	60
2.7.1 Leistungsbewertung in der Sek. I.....	60
2.8 Individuelle Förderung	60
2.9 Lehr- und Lernmittel	61
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	62
4. Qualitätssicherung und Evaluation	63

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Ursulinenschulen Werl sind eine Bündelschule in katholischer Trägerschaft, die aus den Schulformen Gymnasium und Realschule bestehen. Die Ursulinerealschule und das Ursulinengymnasium sind in der Regel je dreizügig ohne gebundenen Ganztags mit erweiterten Bildungsangeboten und fakultativem Übermittagsbetreuungsangebot, an denen zurzeit ca. 1200 Schülerinnen und Schüler von ca. 90 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im inneren Bereich der Wallfahrtsstadt Werl mit etwa 35000 Einwohnern. Im wirtschaftlichen Leben der Stadt spielen kleinere verarbeitende Industriebetriebe, mit denen die Schule an geeigneten Stellen immer wieder kooperiert, eine bedeutende Rolle. Das Umland wird zu großen Teilen durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Die Schule hat ein großes Einzugsgebiet und viele der Schülerinnen und Schüler pendeln als Fahrschüler/innen aus den umgebenden Kommunen ein.

Das dreizügige Gymnasium mit 641 Schülerinnen und Schülern und 90 Lehrpersonen ist eine private Schule in katholischer Trägerschaft. Kernanliegen der Schule ist es, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als christliche, europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines Umweltbewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in internationaler Dimension. Zur deren Verwirklichung werden vielfältige Bezüge zu Europa als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert. Erdkunde wird als Sachfach im Rahmen des bilingual deutsch-englischen Zweiges unterrichtet.

Im Laufe der Sekundarstufe I werden im Fach Erdkunde raumbezogene Fragestellungen thematisiert, die in besonderer Weise die im Schulprogramm ausgewiesenen Schwerpunkte „Umweltschutz und Naturerhalt“ sowie „Globale Verantwortung“ aufgreifen und vertiefen.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden.

Auf Fachkonferenzebene sind alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde durch eine gemeinsame digitale Plattform vernetzt, auf der selbst erstellte Materialien sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden. Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.

Für das Fach Erdkunde gibt es Räume mit Arbeitsmitteln wie Karten, Computern und interaktiven elektronischen Wandtafeln. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Erprobungsstufe

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* (Kapitel 2.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden, die zunächst zu sehen sind.

2.1.1 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und die Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden in den Bereichen der Sach- und der Urteilskompetenz anschließend inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzerwartungen formuliert.

2.1.1.1 Kompetenzen

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren einfache geographische Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),

- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2),
- beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Medienkompetenz (Quelle: PDF Datei „Medienkompetenzrahmen NRW“)

Bedienen und Anwenden

- Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen.
- Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.
- Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren.
- Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten.

Informieren und Recherchieren

- Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.
- Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.
- Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.
- Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen.

Kommunizieren und Kooperieren

- Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen.

- Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten.
- Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturellgesellschaftliche Normen beachten.
- Cybergewalt und -kriminalität: Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen.

Produzieren und Präsentieren

- Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.
- Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.
- Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.
- Rechtliche Grundlagen: Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten.

Analysieren und Reflektieren

- Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.
- Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.
- Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.
- Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen.

Problemlösen und Modellieren

- Prinzipien der digitalen Welt: Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen.
- Algorithmen erkennen: Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren.
- Modellieren und Programmieren: Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen.
- Bedeutung von Algorithmen: Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren.

2.1.1.2 Inhaltsfelder

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für diese Stufe obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden.

Inhaltsfeld 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen

- Inhaltliche Schwerpunkte

- Physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Baustil, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete
- Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster
 - Städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen,
- vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen,
- erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen.

Inhaltsfeld 2: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

- Inhaltliche Schwerpunkte
 - Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
 - Touristisches Potential: Klima, Landschaft, touristische Infrastruktur
 - Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
 - Merkmale eines sanften Tourismus
- Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster
 - Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region,
- erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht,
- erörtern das Konzept des sanften Tourismus und seine räumlichen Voraussetzungen und Folgen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung,
- erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes,
- erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens.

Inhaltsfeld 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung

- Inhaltliche Schwerpunkte
 - Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
 - Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
 - Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung

- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft
- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors
- Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster
 - Wirtschaftsräume in Deutschland

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors,
- beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung,
- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft, in der Industrie und im Dienstleistungsbereich,
- erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung,
- wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab,
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen.

2.1.2 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6.2

Empfohlener Stundenbedarf (min.–max.)	Unterrichtsinhalt/ Unterrichtsgegenstand (fakultative Inhalte: +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Medienkompetenz
9–11	1 Die Erde erkunden		
	<p>Unsere Erde – ein Planet im Sonnensystem (+)</p> <p>Unsere Erde hat eine lange Geschichte (+)</p> <p>Das Gesicht der Erde – Kontinente und Ozeane</p> <p>Der Globus – ein Modell der Erde</p> <p>Geo-Aktiv: Wir orientieren uns nach Himmelsrichtungen</p> <p>Geo-Aktiv: Schulrallye – eine erste Orientierung in der neuen Schule (+)</p> <p>Geo-Medien und -Methoden: Wir arbeiten mit dem Stadtplan und dem Maßstab</p> <p>Geo-Medien und -Methoden: Wir lesen physische Karten</p> <p>Geo-Medien und -Methoden: Der Atlas – gewusst wo, gewusst wie!</p> <p>Geo-Medien und -Methoden: Wir erkunden unsere Schule mit digitalen Karten und Luftbildern</p> <p>Geo-Check: Die Erde erkunden (+)</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), • erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2), • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3), • ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5). <p>Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren einfache geographische Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), 	<p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, • umwandeln und aufbereiten <p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen,

		<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). 	gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
11–12	2 Landschaften Deutschlands entdecken		
	<p>Geo-Medien und Methoden: Wir beschreiben Bilder Deutschland zwischen Küste und Alpen Die Nordseeküste – das Wasser kommt und geht Deiche – Küstenschutz und Landgewinnung Das Watt – einzigartiger Lebensraum Ökosystem Wattenmeer Das Norddeutsche Tiefland – vom Eis geformt Das Sauerland – ein Mittelgebirge</p> <p>Geo-Aktiv: Wir erkunden die Natur in unserer Umgebung Landschaften in Nordrhein-Westfalen (+)</p> <p>Geo-Check: Landschaften Deutschlands entdecken (+)</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), • erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2), • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3), • ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5). <p>Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren einfache geographische Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), 	<p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten <p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

		<ul style="list-style-type: none"> stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). 	
6–8	3 Stadt und Land als Lebensräume vergleichen Inhaltsfeld I: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen		
	<p>Was ist eine Stadt? Eine Stadt hat viele Gesichter Düsseldorf – unsere Landeshauptstadt Deutschland und seine Bundesländer Bundeshauptstadt Berlin (+) Geo-Medien und -Methoden: Wir erkunden eine Stadt Stadt und Umland – eng verflochten Das Umland verändert sich – Verdichtungsräume entstehen Geo-Medien und -Methoden: Wir untersuchen den Verkehr (+) Geo-Aktiv: In der Stadt bleiben – oder aufs Land ziehen? Stadt der Zukunft – eine lebenswerte Stadt? (+) Geo-Check: Stadt und Land als Lebensräume vergleichen (+)</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen, vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen, erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen. 	<p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen: Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten <p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten Produzieren und Präsentieren Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

2.2 Sekundarstufe I

2.2.1 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und die Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeld-übergreifend angelegt sind, werden in den Bereichen der Sach- und der Urteilskompetenz anschließend inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzerwartungen formuliert.

2.2.1.1 Kompetenzen

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Grad- netzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),

- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4),
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Medienkompetenz (Quelle: PDF Datei „Medienkompetenzrahmen NRW“)

1. Bedienen und Anwenden

- 1.1. Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen.
- 1.2. Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.
- 1.3. Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren.
- 1.4. Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten.

2. Informieren und Recherchieren

- 2.1. Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.
- 2.2. Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.

- 2.3. Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.
 - 2.4. Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen.
- 3. Kommunizieren und Kooperieren**
- 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen.
 - 3.2. Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten.
 - 3.3. Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturellgesellschaftliche Normen beachten.
 - 3.4. Cybergewalt und -kriminalität: Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen.
- 4. Produzieren und Präsentieren**
- 4.1. Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.
 - 4.2. Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.
 - 4.3. Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.
 - 4.4. Rechtliche Grundlagen: Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten.
- 5. Analysieren und Reflektieren**
- 5.1. Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.
 - 5.2. Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.
 - 5.3. Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.
 - 5.4. Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen.
- 6. Problemlösen und Modellieren**
- 6.1. Prinzipien der digitalen Welt: Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen.
 - 6.2. Algorithmen erkennen: Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren.
 - 6.3. Modellieren und Programmieren: Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen.
 - 6.4. Bedeutung von Algorithmen: Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren.

2.2.1.2 Inhaltsfelder

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für diese Stufe obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden:

Inhaltsfeld 4: Aufbau und Dynamik der Erde

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau der Erde: Erdkern, -mantel, -kruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse: Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken,
- erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen,
- erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken,
- erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken.

Inhaltsfeld 5: Wetter und Klima

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Klimazonen der Erde

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her,
- erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene,
- analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen,
- erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung,
- erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse,

- erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag.

Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen und Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft, Bewässerung, Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Landschaftszonen der Erde

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren,
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung,
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken,
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft,
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten.

Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen,
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen
- strukturstarke und strukturschwache Räume in Europa

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren,
- erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen,
- erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen,
- beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen,
- beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen,
- bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO).

Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Grobgliederung der Erde nach demographischen Merkmalen

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen,
- zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf,
- erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte,
- beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums.

Inhaltsfeld 9: Verstädterung und Stadtentwicklung**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Agglomerationsräume Europas und der Erde

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen,
- stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar,
- analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen,
- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab.

Inhaltsfeld 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: veränderte Standortgefüge, multinationale Konzerne, Global Cities
- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen

Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:

- Global Cities

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar,
- beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur,
- erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft,
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer,
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume.

2.2.2 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht
				Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3

8-10 (7.1)	4 Europas Vielfalt erkennen (S. 91-110)			
	<p>Orientieren in Europa Wo Europäer leben und arbeiten Europa wächst zusammen Naturräume zwischen Nordkap und Mittelmeer Geo-Medien und -Methoden: Wir lesen Klimadiagramme Das Klima in Europa Das Klima beeinflusst die Vegetation - Vegetationszonen Europas Geo-Check: Europas Vielfalt erkennen (+)</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), • erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2), • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3), • ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5). <p>Methodenkompetenz</p>	<p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen: Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten <p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, 	<ul style="list-style-type: none"> - Naturräume in Europa - Aufbau eines Klimadiagramms - Wir üben das Zeichnen von Klimadiagrammen - Geo-Methode: Wir üben das Lesen von Klimadiagrammen - Klimazonen und Klimatypen in Europa - Klimarätsel Europa <p>Copy 24-28: Länder und Hauptstädte Copy 29-33: Gebirge, Flüsse, Meere Copy 34-37: Inseln, Halbinseln Copy 38: Inseln, Halbinseln und Staaten Copy 39/40: Inseln, Meere, Länder, Teil 1 und Teil 2 Copy 26: Europa - Großregionen, Länder und Hauptstädte</p>

		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), identifizieren einfache geographische Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). 	<p>auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 	<p>Copy 26a: Europas Großregionen - Kartenarbeit</p> <p>Copy 27: Europa - Länder und Hauptstädte</p> <p>Copy 28: Europas Landschaftsformen</p> <p>Copy 29: Grenzen überwinden - die Euroregionen (1)</p> <p>Copy 30: Die Europäische Union</p> <p>Copy 23: Gemäßigte Zone - vom Laubwald zum Nadelwald</p>
<p>11-12</p>	<p>5 Landwirtschaftliche Produktion untersuchen (S. 111-138)</p>			
	<p>Geo-Medien und -Methoden: Wir lesen eine Bodennutzungskarte Boden und Wetter - wichtig für die Landwirtschaft Ackerbau in den Börden Intensive Landwirtschaft - Schweinemast im Münsterland Ökologische Landwirtschaft</p> <p>Geo-Aktiv: Wir erkunden einen landwirtschaftlichen Betrieb Grünlandwirtschaft im Allgäu</p>	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors, beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung, erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft, in der Industrie und im Dienstleistungsbereich, 	<p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten <p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen 	<ul style="list-style-type: none"> Experiment - Wasserspeichervermögen von Böden Unser Essen - unsere Landwirtschaft Grünlandwirtschaft im Allgäu Der Weg der Milch - vom Bauern auf dem Tisch Der Wasserkreislauf als Puzzle Der Mensch und der Wasserkreislauf Gemüseanbau und -verbrauch in Deutschland und Europa

	<p>Der Weg der Milch vom Bauern auf den Tisch Wasser - wichtiger Rohstoff und Nahrungsmittel Obst- und Gemüseanbau in der Huerta von Valencia Tomaten unter Glas</p> <p>Geo-Check: Landwirtschaftliche Produktion untersuchen (+)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren einfache geographische Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1), • wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2), • beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3). 	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 	
--	--	---	---	--

		<p>Handlungskompetenz im engeren Sinne Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2). 		
11-12	6 Industrie- und Dienstleistungsstandorte beschreiben (S. 139-166)			
	<p>Die Wirtschaft - drei unterschiedliche Bereiche Das Ruhrgebiet - von Kohle und Stahl geprägt Das Ruhrgebiet im Wandel Autos aus Köln Hightech aus München</p> <p>Geo-Medien und Methoden: Wir lesen eine Industriekarte Über den Hamburger Hafen in die Welt Leipzig - Messe, Medien und mehr Holzwirtschaft in Finnland Europa baut ein Flugzeug - der Airbus</p> <p>Geo-Aktiv: Wir gestalten eine Europakarte - Autos aus Europa</p> <p>Geo-Check: Industrie- und Dienstleistungsstandorte beschreiben (+)</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors, beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung, erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft, in der Industrie und im Dienstleistungsbereich, erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), 	<p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> Geo-Methode: Wir üben das Lesen von thematischen Karten Im Hafen werden Güter umgeschlagen Airbus A380 - ein europäisches Flugzeug Rätsel: Industrie- und Dienstleistungsstandorte in Deutschland und Europa <p>Copy 35: Die thematische Karte Copy 36: Schiffstypen und Häfen Copy 39: Der Airbus A380</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren einfache geographische Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung, • wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab, • erörtern in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), 		
--	--	---	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2). 		
8-9	7 Tourismus und seine Folgen erläutern (S. 167-186)			
	<p>Die Alpen - ein attraktiver Erholungsraum Tourismus in den Alpen - Chance oder Gefahr? Naherholung in der Eifel</p> <p>Geo-Aktiv: Wir planen eine Radtour in Nordrhein-Westfalen Urlaub auf Wangerooge Das Mittelmeer - Badewanne für Millionen Benidorm - Wolkenkratzer am Badestrand</p> <p>Geo-Check: Tourismus und seine Folgen erläutern (+)</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region, erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, erörtern das Konzept des sanften Tourismus und seine räumlichen Voraussetzungen und Folgen. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), identifizieren einfache geographische Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), 	<p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> Es war einmal ... Tourismus verändert die Alpenlandschaft Ferien an der Nordsee Tourismus auf Mallorca Norderney oder Alicante? Rollenspiel „Massentourismus auf Mallorca - Tourismus im Wandel“ <p>Copy 32: Tourismus am Mittelmeer</p>

		<ul style="list-style-type: none"> stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung, erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes, erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens. <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2). 		
6-8	8 Einen Raum untersuchen (S. 187-199)			

	<p>Geo-Medien und Methoden: Wir untersuchen einen Raum Die Jülich-Zülpicher Börde - eine besondere Landschaft? Wie wird die Jülich-Zülpicher Börde genutzt? Braunkohle - ein bedeutender Bodenschatz? Wie erhält die Landschaft ein neues Gesicht?</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), • erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2), • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3), • ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4), • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5). <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren einfache geographische Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), 	<p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten <p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 	<p>- Geo-Methode: Wir üben die Untersuchung eines Raums</p>
--	--	--	--	---

		<ul style="list-style-type: none"> stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1), wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2), beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3). <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2). 		
--	--	--	--	--

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht
				Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
17-20 (7.2)	1 Gefährdung von Lebensräumen beschreiben (S. 12–38)			
	<p>Endogene Kräfte formen die Erdoberfläche</p> <p>Die Erde – vom Kern zur Kruste</p> <p>Kontinente in Bewegung</p> <p>Geo-Aktiv: Wir erstellen eine Wandzeitung zu Naturereignissen</p> <p>Der Ätna – Leben mit dem Vulkan</p> <p>Island – Wärme aus dem Erdinnern</p> <p>Erdbeben in Kalifornien</p> <p>Geo-Medien und Methoden: Wir führen eine Internetrecherche durch</p> <p>Inseln entstehen – und sind gefährdet</p> <p>Tsunamis – Gefahr aus dem Meer</p> <p>Schutz vor Naturereignissen</p> <p>Geo-Check: Gefährdung von Lebensräumen beschreiben (+)</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Aufbau und Dynamik der Erde</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken, • erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen, • erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken, • erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur 	<p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Kontinente in Bewegung - Vulkane - Vulkanausbrüche – Ursachen, Folgen, Reaktionen - Yellowstone – ein Supervulkan - Erdbeben – Ursachen, Folgen, Reaktionen - Mystery: Erdbeben in Nepal <p>Copy 1–23: Die Welt</p> <p>Copy 14: „Die Nacht, als die Deiche brachen“</p> <p>Copy 16: Gefahren für die Nordsee</p> <p>Copy 1: Endogene und exogene Kräfte und Vorgänge</p> <p>Copy 2: Der Schalenbau der Erde</p> <p>Copy 3: Wandernde Kontinente?</p> <p>Copy 4: Vulkane haben viele Gesichter</p> <p>Copy 5: Ein Gebirge durchzieht die Meere</p> <p>Copy 6: Platten in Bewegung</p> <p>Copy 7: Plattenränder – gefährliche Gebiete</p> <p>Copy 8: Die Erde bebt</p> <p>Copy 9: Tsunamis</p> <p>Copy 10: Stürmische Zeiten</p> <p>Copy 11: Schutz vor Naturgefahren</p> <p>Copy 12: Wir verlieren den Boden unter den Füßen</p> <p>Copy 36: Mittelalterliche Wärmeperiode und</p>

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
		Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken. Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen 	Produzieren und Präsentieren <ul style="list-style-type: none"> Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 	kleine Eiszeit Copy 37: Der Meeresspiegelanstieg gefährdet die Küsten Copy 38: Treibhausgase – nützlich und schädlich Copy 39: Wie viel CO ₂ macht das? Copy 40: Ozon – mal gut, mal schlecht Copy 41: Folgen des Klimawandels Copy 42: Klimaschutz – was können wir tun?

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
		und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), <ul style="list-style-type: none"> • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben-und materialbezogen dar (MK8), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), 		

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1 , Band 2 , Band 3
		<ul style="list-style-type: none"> • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). 		
17-20 (8.1)	2.2.3 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8 2 Entstehung von Klima- und Vegetationszonen erläutern (S. 40-66)			
	Von heiß bis kalt – die Temperaturzonen der Erde Die Entstehung der Jahreszeiten Luftfeuchtigkeit und Niederschlag Luftdruck – Motor des Windes Austausch von Luftmassen – die Zirkulation der Atmosphäre Wärmetransport auf der Erde	Inhaltsfeld 5: Wetter und Klima Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her, • erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene, • analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen, • erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen. 	Informieren und Recherchieren <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten 	<ul style="list-style-type: none"> - Temperaturzonen und Sonnenstände - Merkmale der Temperaturzonen - Sonnenstrahlen - Karte des Luftdrucks in Europa - Mein Wettertagebuch – Temperatur, Wind, Wolken und Niederschlag - Aufbau eines Klimadiagrammes - Geo-Methode: Wir zeichnen Klimadiagramme und werten sie aus - Klima und Landwirtschaft - Klimarätsel Europa - Klimazonen der Erde - Spiel: Erklär mir Wetter- und Klimaelemente - Rätsel: Klima und Vegetation der Erde - Rätsel: Klima- und Vegetationszonen Copy 1-23: Die Welt Copy 13: Ebbe und Flut

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
	<p>Geo-Medien und Methoden: Wir zeichnen Klimadiagramme und werten sie aus</p> <p>Luftmassen beeinflussen das Wetter</p> <p>Polartag und Polarnacht</p> <p>Klima- und Vegetationszonen der Erde</p> <p>Geo-Aktiv: Wir gestalten ein Memo-Spiel zu Klima und Vegetation</p> <p>Geo-Check: Entstehung von Klima- und Vegetationszonen erläutern (+)</p>	<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung, • erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse, • erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag. <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), 	<p>zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</p> <p>Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen 	<p>Copy 15: Das Wattenmeer der Nordsee</p> <p>Copy 12: Immer in Bewegung – die Erde</p> <p>Copy 13: Temperaturzonen der Erde</p> <p>Copy 14: Wie Wolken und Niederschlag entstehen</p> <p>Copy 15: Hoch und Tief über Europa</p> <p>Copy 16: Das Klima in Berlin</p> <p>Copy 17: Vegetation rund um den Globus</p> <p>Copy 22: Sonnige Subtropen</p> <p>Copy 23: Gemäßigte Zone – vom Laubwald zum Nadelwald</p> <p>Copy 25: Eiskalt – die Polarzonen</p> <p>Copy 36: Mittelalterliche Wärmeperiode und kleine Eiszeit</p> <p>Copy 37: Der Meeresspiegelanstieg gefährdet die Küsten</p> <p>Copy 41: Folgen des Klimawandels</p> <p>Copy 42: Klimaschutz – was können wir tun?</p>

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
		<ul style="list-style-type: none"> • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und 		

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht
				Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
		korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), <ul style="list-style-type: none"> stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). 		
28-32	3 Wirtschaften in der gemäßigten und subtropischen Zone erläutern (S. 68–102)			
	Borealer Nadelwald und Kältengrenze des Anbaus In der gemäßigten Zone Nordamerikas Weizenanbau in den USA Geo-Medien und Methoden: Wir werten ein Satellitenbild aus	Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren, 	Informieren und Recherchieren <ul style="list-style-type: none"> Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten 	<ul style="list-style-type: none"> Geo-Methode: Wir zeichnen ein Kausalprofil Stumme Karte: Nordamerika Topographie: Nordamerika USA – Bundesstaaten Rätsel: Klima und Vegetation der Erde Copy 32-39: Leben und Wirtschaften in Europa beschreiben Copy 22: Sonnige Subtropen Copy 23: Gemäßigte Zone – vom Laubwald zum Nebelwald Copy 24: Tundra und Taiga

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
	Obst und Gemüse aus Kalifornien für den Weltmarkt In der gemäßigten Zone Europas Kulturpflanzen in Europa Agroforst – neue Wege in der Landwirtschaft Der Landwirt als Energiewirt Oliven aus dem Mittelmeerraum Erdbeeren aus Spanien Wüsten – trocken, doch nicht wüst und leer Oasen – grüne Inseln in der Wüste	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung, • erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken, • beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), 		Copy 35: Eine Reise durch Nordamerika Copy 36: Naturräume Nordamerikas Copy 37: New York – eine nordamerikanische Großstadt Copy 38: Prärien weichen Weizen, Mais und Soja Copy 39: Mobilität in den USA Copy 22: Dienstleistungen auf dem Vormarsch Copy 25: Erdgas für Europa aus Russland Copy 26: Die Slowakei – ein neuer Autobauer Europas Copy 27: Wirtschaftsbündnisse in Amerika Copy 28: Welthandel – immer schneller, vielfältiger und kostengünstiger Copy 29: Hauptwege des Welthandels Copy 34: Singapur – internationales Handels- und Finanzzentrum

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht
				Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
	Entweder der Nil oder das Nichts Geo-Aktiv: Versuche zur Bodendegradation Geo-Check: Wirtschaften in der gemäßigten und subtropischen Zone erläutern (+)	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben-und materialbezogen dar (MK8), 		

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht
				Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
		<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). 		
28-32 (8.2)	4 Zusammenhänge in den Tropen erklären (S. 104–138)			
	Savannen – Grasländer der wechselfeuchten Tropen Nomadische Viehwirtschaft	Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen Sachkompetenz	Informieren und Recherchieren <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - Temperaturzonen und Sonnenstände - Merkmale der Temperaturzonen - Sonnenstrahlen - Mein Wettertagebuch – Temperatur, Wind, Wolken und Niederschlag - Aufbau eines Klimadiagramms

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1 , Band 2 , Band 3
	Ackerbau im Kampf mit der Trockenheit Aus Savannen werden Wüsten Im tropischen Regenwald – sehr warm und immer feucht Der tropische Regenwald – artenreich und immergrün Aufbau des tropischen Regenwaldes Wanderfeldbau zur Selbstversorgung Die Banane – eine tropische Frucht Bananen – von der Plantage in den Supermarkt Die Banane kann auch „fair“ sein	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren, beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung, erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion. Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken, beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), 	<ul style="list-style-type: none"> Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten Bedienen und Anwenden <ul style="list-style-type: none"> Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen Produzieren und Präsentieren <ul style="list-style-type: none"> Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> Geo-Methode: Wir zeichnen Klimadiagramme und werten sie aus Klima und Landwirtschaft Klimazonen der Erde Spiel: Erklär mir Wetter- und Klimatelemente Rätsel: Klima und Vegetation der Erde Rätsel: Klima- und Vegetationszonen Copy 1-23: Die Welt Copy 12: Immer in Bewegung – die Erde Copy 13: Temperaturzonen der Erde Copy 14: Wie Wolken und Niederschlag entstehen Copy 17: Vegetation rund um den Globus Copy 22: Sonnige Subtropen Copy 13: Temperaturzonen der Erde Copy 14: Wie Wolken und Niederschlag entstehen Copy 17: Vegetation rund um den Globus Copy 19: Trocken und heiß – Wüsten Copy 20: Wie Pflanzen in Savannen überleben Copy 22: Sonnige Subtropen Copy 23: Gemäßigte Zone – vom Laubwald zum Nadelwald Copy 24: Tundra und Taiga Copy 26: Das Klima im Regenwald Copy 27: Leben im tropischen Regenwald Copy 28: Der Regenwaldkreislauf

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
	<p>Amazonien – eine Schatzkammer wird geplündert</p> <p>Geo-Medien und Methoden: Wir erstellen ein Wirkungsgefüge</p> <p>Der tropische Regenwald in Gefahr</p> <p>Geo-Aktiv: Der Regenwald muss geschützt werden – ein Rollenspiel</p> <p>Geo-Check: Zusammenhänge in den Tropen erklären (+)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter 	<p>und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p>	<p>Copy 30: Feldbau im tropischen Regenwald Copy 31: Bananen für den Weltmarkt Copy 32: Amazonien – Erschließung des Regenwaldes Copy 33: Der tropische Regenwald in Gefahr Copy 34: Ölpalmen verdrängen Regenwald Copy 36: Mittelalterliche Wärmeperiode und kleine Eiszeit Copy 37: Der Meeresspiegelanstieg gefährdet die Küsten Copy 39: Wie viel CO₂ macht das? Copy 40: Ozon – mal gut, mal schlecht Copy 41: Folgen des Klimawandels Copy 42: Klimaschutz – was können wir tun?</p>

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht
				Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
		Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben-und materialbezogen dar (MK8), <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). 		
14-16	5 Ursachen und mögliche Auswirkungen des Klimawandels erläutern (S. 140–157)			
	Anzeichen des Klimawandels	Inhaltsfeld 5: Wetter und Klima Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler	Informieren und Recherchieren <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen 	- Experiment – Wasserspeichervermögen von Böden - Unser Essen – unsere Landwirtschaft

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
	Der Treibhauseffekt – natürlich oder vom Menschen gemacht? Geo-Medien und Methoden: Wir arbeiten mit Klimamodellen Auswirkungen des Klimawandels Klimaveränderungen beeinflussen die Weltmeere Wälder – Klimaschützer oder Opfer des Klimawandels? Geo-Aktiv: Klimaschutz geht uns alle an – ein Gruppenpuzzle Geo-Check: Ursachen und mögliche Auswirkungen des Klimawandels erläutern (+)	<ul style="list-style-type: none"> stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her, erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene, analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen, erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen. Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung, erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse, erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag. Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler	zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden <ul style="list-style-type: none"> Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten Bedienen und Anwenden <ul style="list-style-type: none"> Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, 	<ul style="list-style-type: none"> Grünlandwirtschaft im Allgäu Der Weg der Milch – vom Bauern auf dem Tisch Der Wasserkreislauf als Puzzle Der Mensch und der Wasserkreislauf Gemüseanbau und -verbrauch in Deutschland und Europa Copy 13: Ebbe und Flut Copy 14: „Die Nacht, als die Deiche brachen“ Copy 16: Gefahren für die Nordsee Copy 8: Die Erde bebt Copy 9: Tsunamis Copy 10: Stürmische Zeiten Copy 11: Schutz vor Naturgefahren Copy 13: Temperaturzonen der Erde Copy 15: Hoch und Tief über Europa Copy 29: Bedrohte Mangrovenwälder Copy 33: Der tropische Regenwald in Gefahr Copy 12: Wir verlieren den Boden unter den Füßen Copy 36: Mittelalterliche Wärmeperiode und kleine Eiszeit

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
		<ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen 	Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	Copy 37: Der Meeresspiegelanstieg gefährdet die Küsten Copy 38: Treibhausgase – nützlich und schädlich Copy 39: Wie viel CO ₂ macht das? Copy 40: Ozon – mal gut, mal schlecht Copy 41: Folgen des Klimawandels Copy 42: Klimaschutz – was können wir tun?

Stundenbedarf * (min.-max.)	Kapitel/Abschnitt (fakultative Inhalte +)	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht
				Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
		<p>und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben-und materialbezogen dar (MK8), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). 		

2.2.4 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

Hinweis: Aufgrund des gekürzten Stundenumfangs für das Fach Erdkunde müssen besonders in 9.1 und 10.2 individuell thematische Schwerpunkte gesetzt werden.

Stundenbedarf (min.-max.) & Jahrgang	Kapitel/ Abschnitt	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
18-20 (9.1)	1 Ungleichheiten im Entwicklungsstand erklären (S. 12–46)			
	<p>Unsere Erde – eine Welt?</p> <p>Bangladesch – Ein Entwicklungsland</p> <p>Demokratische Republik Kongo – reich an Bodenschätzen, aber trotzdem arm</p> <p>Ruanda – ein Musterstaat Afrikas?</p> <p>Malaysia – auf dem Weg zur Industrienation</p> <p>Indien zwischen Hightech und Armut</p> <p>Brasilien – Wirtschaftsmacht in Südamerika</p> <p>Tourismus in Entwicklungsländern – Gefahr oder Chance?</p> <p>Geo-Aktiv: Entwicklungszusammenarbeit</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3). <p>Methodenkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5). <p>Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1). <p>Handlungskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), 	<p>Analysieren und Reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren. Meinungsbildung: Die interesselgeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen. Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen. Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren 	<p>Copy 24-27: Länder</p> <p>Copy 28: Länder und Hauptstädte</p> <p>Copy 26: Europa – Großregionen, Länder und Hauptstädte</p> <p>Copy 27: Europa – Länder und Hauptstädte</p> <p>Copy 28: Europas Landschaftsformen</p> <p>Copy 29: Grenzen überwinden – die Euroregionen</p> <p>Copy 30: Die Europäische Region</p> <p>Copy 31: Kreuz und quer durch Europa</p> <p>Copy 32: Tourismus am Mittelmeer</p> <p>Copy 21: Hungersnot in Äthiopien Copy 40: Nationalparks und Tourismus</p> <p>Copy 23: Wachstumsregionen in der EU</p>

Stunden- bedarf (min.- max.) & Jahrgang	Kapitel/ Abschnitt	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
	Zentrum und Peripherie – Gegensätze in Europa Zentrale Räume – Agglomeration Paris Geo-Medien und Methoden: Wir analysieren und interpretieren Diagramme Wachstumsregionen in der EU Euroregionen – Unterschiede überwinden Europäische Verkehrsnetze verbinden Geo-Check: Ungleichheiten im Entwicklungsstand erklären (+)	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3), nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). <p>Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren, erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen, erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, erfassen mediale Präsentationen als auch interessen geleitete Interpretationen der Wirklichkeit, reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg, sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, 	Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen.	

Stunden- bedarf (min.- max.) & Jahrgang	Kapitel/ Abschnitt	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
		<ul style="list-style-type: none"> • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung, • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen, • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer), • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, 		

Stunden- bedarf (min.- max.) & Jahrgang	Kapitel/ Abschnitt	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
		<ul style="list-style-type: none"> entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und um Zusammenhang dar. <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse, sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln. 		
18-20 (10.1)	<p>2.2.5 Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10 2 Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung erläutern (S. 48-82)</p>			
	Die Weltbevölkerung wächst – aber weltweit ungleich Indien – Bevölkerungswachstum ohne Ende?	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4). 	<p>Analysieren und Reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren. 	<p>Copy 1-23: Die Welt Copy 19-21: Weltstädte Copy 24-27: Länder Copy 28: Länder und Hauptstädte</p>

Stunden- bedarf (min.- max.) & Jahrgang	Kapitel/ Abschnitt	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
	<p>Die Bevölkerungspolitik in China und ihre Folgen</p> <p>Geo-Medien und Methoden: Wir werten Bevölkerungsdiagramme aus</p> <p>Europas Bevölkerung schrumpft</p> <p>Bevölkerung Deutschlands – weniger, älter, internationaler und alleinstehend</p> <p>Die Weltbevölkerung im Wandel</p> <p>Migration weltweit und in Europa</p> <p>Geo-Aktiv: Wir führen eine Fishbowl-Diskussion durch</p> <p>Welternährung zwischen Hunger und Überfluss</p> <p>Hunger macht krank</p> <p>GENiale Zeiten – satt durch Designer-Pflanzen?</p> <p>Ernährungssicherung durch nachhaltiges Wirtschaften</p>	<p>Methodenkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). <p>Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1), • beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2), • analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5), • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6). <p>Handlungskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). <p>Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen. • Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen. • Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen. <p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten 	<p>Copy 21: Berlin, Berlin, wir fahren durch Berlin!</p> <p>Copy 31: Kreuz und quer durch Europa</p> <p>Copy 21: Hungersnot in Äthiopien</p> <p>Copy 37: New York – eine nordamerikanische Großstadt</p> <p>Copy 2: Bevölkerungswachstum</p> <p>Copy 3: Bevölkerungsexplosion in Indien</p> <p>Copy 8: Mexiko-Stadt – eine Stadt mit Problemen</p> <p>Copy 5: Louise aus dem Senegal</p> <p>Copy 6: Global Cities weltweit</p> <p>Copy 9: Genug für alle?</p> <p>Copy 10: Mit Soja fing alles an</p> <p>Copy 11: Hilfe zur Selbsthilfe?</p> <p>Copy 13: Wasser ist ein Lebensmittel</p> <p>Copy 15: Rohstoffe – roh und rar?</p> <p>Copy 16: Zu wertvoll für den Müll?</p> <p>Copy 19: Das Ruhrgebiet – industrieller Aufstieg und Krise</p>

Stunden- bedarf (min.- max.) & Jahrgang	Kapitel/ Abschnitt	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
	<p>Geo-Medien und Methoden: Wir lernen die Szenariotechnik kennen</p> <p>Geo-Aktiv: Szenario: Welternährung 2050</p> <p>Geo-Check: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung erläutern (+)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf, • erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte, • beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer 	<p>aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten. • Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen. 	<p>Copy 20: Das Ruhrgebiet gestaltet die Zukunft</p> <p>Copy 24: Wachstum durch Biotechnologie</p>

Stunden- bedarf (min.- max.) & Jahrgang	Kapitel/ Abschnitt	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
		<p>Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer), • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und um Zusammenhang dar. <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, • nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse, • sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln. 		
35-37 (10.1)	3 Verstärkung und Stadtentwicklung untersuchen (S. 84–118)			

Stunden- bedarf (min.- max.) & Jahrgang	Kapitel/ Abschnitt	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
	<p>Verstädterung, Megastädte und Global Cities</p> <p>Megastädte – Megaprobleme?</p> <p>Lagos – Bevölkerungsmagnet in Afrika</p> <p>Mumbai – zwei Gesichter einer Stadt</p> <p>Kairo – eine Stadt wächst in die Wüste</p> <p>Schanghai im rasanten Wandel</p> <p>Singapur – internationales Handels- und Finanzzentrum</p> <p>Geo-Medien und Methoden: Wir vergleichen Satellitenbilder</p> <p>Metropolen und Verdichtungsräume in Europa</p> <p>Metropole Moskau – größte Stadt Europas</p> <p>Die Metropole Wien als Wirtschaftsstandort</p> <p>Geo-Medien und Methoden: Wir analysieren einen Raum</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraaster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5). <p>Methodenkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Grad- netzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), 	<p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. • Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten. • Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen. 	<p>Copy 32-39: Leben und Wirtschaften in Europa beschreiben</p> <p>Copy 19: Trocken und heiß – Wüsten</p> <p>Copy 22: Sonnige Subtropen</p> <p>Copy 25: Erdgas für Europa aus Russland</p> <p>Copy 28: Welthandel – immer schneller, vielfältiger und kostengünstiger</p> <p>Copy 29: Hauptwege des Welthandels</p> <p>Copy 34: Singapur – internationales Handels- und Finanzzentrum</p>

Stunden- bedarf (min.- max.) & Jahrgang	Kapitel/ Abschnitt	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
	<p>Hamburger HafenCity – ein neuer Stadtteil entsteht</p> <p>Geo-Aktiv: Wir erkunden eine Stadt</p> <p>Smart City – die Stadt der Zukunft</p> <p>Geo-Check: Verstädterung und Stadtentwicklung untersuchen (+)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). <p>Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1), • beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6). <p>Handlungskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). <p>Inhaltsfeld 9: Verstädterung und Stadtentwicklung Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen, • stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar, • analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern. <p>Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen, • wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder 		

Stunden- bedarf (min.- max.) & Jahrgang	Kapitel/ Abschnitt	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
		<p>sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab.</p> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen, • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer), • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und um Zusammenhang dar. 		

Stunden- bedarf (min.- max.) & Jahrgang	Kapitel/ Abschnitt	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
		Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, • nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse, • sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln. 		
35-37 (10.2)	4 Wirtschaft in der digitalisierten und globalisierten Welt analysieren (S. 120–153)			
	Die Weltwirtschaft – weltweit verflochten Welthandel – immer schneller, vielfältiger und kostengünstiger Hauptwege des Welthandels Gerechter Welthandel – eine Utopie? Computer und Internet erobern die Welt	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), • erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4). Methodenkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	Produzieren und Präsentieren <ul style="list-style-type: none"> • Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. • Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer 	Copy 1-23: Die Welt Copy 19-21: Weltstädte Copy 22-23: Weltstädte und Kontinente Copy 36: Schiffstypen und Häfen Copy 37: Fischer ahoi! Copy 31: Bananen für den Weltmarkt Copy 28: Welthandel – immer schneller, vielfältiger und kostengünstiger Copy 29: Hauptwege des Welthandels

Stunden- bedarf (min.- max.) & Jahrgang	Kapitel/ Abschnitt	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
	Bengaluru – Softwareschmiede der Welt Global Player – das Beispiel Siemens Weltreise einer Jeans Logistik – am richtigen Ort zur richtigen Zeit Geo-Aktiv: Unsere Waren – woher sie kommen, wohin sie gehen Geo-Medien und Methoden: Wir erstellen ein Erklärvideo China – eine Wirtschaftsmacht Die Küstengebiete – Chinas Tor zur Welt Globalisierung – Wohlstand für alle? Nachhaltiges Wirtschaften und Handeln Geo-Check: Wirtschaft in der digitalisierten und globalisierten Welt analysieren (+)	<ul style="list-style-type: none"> erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10). Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1), beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4), 	Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. <ul style="list-style-type: none"> Quelldokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden. Rechtliche Grundlagen: Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten. Bedienen und Anwenden <ul style="list-style-type: none"> Medienausstattung [Hardware]: Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen. Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen. 	Copy 31: Die mobile Revolution in Entwicklungsländern Copy 32: Global Player Volkswagen Copy 33: Weltreise einer Jeans Copy 34: Singapur – internationales Handels- und Finanzzentrum

Stunden- bedarf (min.- max.) & Jahrgang	Kapitel/ Abschnitt	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
		<ul style="list-style-type: none"> analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5), beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6). <p>Handlungskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). <p>Inhaltsfeld 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung</p> <p>Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar, beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur, erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft, analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel. <p>Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren. Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten. <p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, 	

Stunden- bedarf (min.- max.) & Jahrgang	Kapitel/ Abschnitt	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
		<ul style="list-style-type: none"> • erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer, • bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume. <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen, • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer), • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, 	<p>umwandeln und aufbereiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten. • Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen. 	

Stunden- bedarf (min.- max.) & Jahrgang	Kapitel/ Abschnitt	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen	Medienkompetenz	Kopiervorlagen Handreichungen für den Unterricht <hr/> Zusatzmaterialien 3fach Erdkunde Orientierungswissen, Band 1, Band 2, Band 3
		<ul style="list-style-type: none"> • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und um Zusammenhang dar. <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, • nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse, • sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln. 		

2.3 Sekundarstufe II

2.3.1 Einführungsphase

XXX

2.3.2 Qualifikationsphase

XXX

2.4 Europabezug

Eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem europäischen Gedanken ist in unserer globalisierten Welt notwendig. Europa taucht als Unterrichtssequenz und bietet sich auch als Bezugspunkt innerhalb anderer Themen an.. Aus diesem Grund sind Hinweise in den Jahrgangsübersichten vermerkt, wenn ein sinnvoller Bezug zu Europa thematisch gegeben erscheint. Der Europabezug taucht spiralcurriculär in den verschiedenen Jahrgängen auf (z.B. 6.2 und 7.1 „Europas Vielfalt erkennen“, 7.2 und 8.1 „Wirtschaften in der gemäßigten und subtropischen Zone – gemäßigte Zone Europas“).

2.5 Realisierung des katholischen Profils

Zu unserer christlichen Weltanschauung gehört die Achtung vor der Würde des Menschen, vor der Natur und den unterschiedlichen Lebensräumen. Inhaltlich kann der Erdkundeunterricht durch die Themenwahl über das Kennenlernen zur Achtung der Vielfalt von Lebensräumen und Lebensgemeinschaften beitragen. Dies in den Inhaltsübersichten der Jahrgänge gekennzeichnet. Durch unterschiedliche Raumbeispiele können unterschiedliche Kultur- und Lebensräume erarbeitet werden.

Andererseits bedeutet das katholische Profil auch den wertschätzenden Umgang miteinander, so dass wir im Erdkundeunterricht versuchen, unterschiedlichen Begabungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert, gefordert und beraten werden.

2.6 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgende fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.7 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

2.7.1 Leistungsbewertung in der Sek. I

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle: Feedback während eines Halbjahrs
- Formen (Beispiele): Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

2.8 Individuelle Förderung

Das gewählte Lehrwerk bietet differenzierte Aufgaben, ebenso das Zusatzmaterial, so dass eine große Bandbreite an Möglichkeiten gegeben ist, die Schüler*innen differenziert zu fördern. Die Mitglieder der Fachschaft werden diese Möglichkeiten nutzen.

2.9 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- „Diercke Weltatlas“ (Westermann) in Jgst. 6/II für die Arbeit in der Schule
- Schulbuch „Unsere Erde 5/6“ (Cornelsen)
- Schulbuch „Unsere Erde XXX“ (Cornelsen)

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

- Umgang mit Quellenanalysen:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Erstellung von Erklärvideos:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Erstellung von Tonaufnahmen:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Rechtliche Grundlagen

- Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Creative Commons Lizenzen:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:
<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Fächerverbindender und fächerübergreifende Unterricht wird nach Möglichkeit und im Rahmen zeitlicher und fachlicher Möglichkeiten und zur Verfügung stehender Ressourcen durchgeführt. Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Politik, Geschichte und Biologie abgestimmt.

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Betriebe aller Wirtschaftsbereiche und andere außerschulische Lernorte.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Eine Evaluation erfolgt regelmäßig. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.